



Weitere Unterstützer/innen u.a.
Gewerkschaftler/innen, ÖkologInnen,
AntifaschistInnen

Detail-Informationen: s. S. 2 und:
<https://essener-friedensforum.de>



Aus dem Grußwort der Theologin Margot Käßmann: „Es ist so wichtig, dass die Friedensbewegung in diesen Tagen wachsam bleibt, die Zivilgesellschaft informiert ... und aufrüttelt! So bin ich allen dankbar, die sich ... engagieren und kann Sie nur ermutigen.“

Rolf Mützenich (SPD): Den „Traum von einer friedlichen Welt ... dürfen wir ihn nicht aus den Augen verlieren. ... Dauerhafte Sicherheit kann nicht allein auf militärischen Mitteln beruhen. Das Essener Friedensforum leistet hierzu für die Debatte in Deutschland einen wichtigen Beitrag.“

Peter Brandt: „...Ich erinnere ... an die zurückliegenden Epochen, um die reale politische Bedeutung der europäischen blockübergreifenden Friedensbewegung mit dem Höhepunkt in den ... 1980er-Jahren hervorzuheben: ...,der (hat) Massenprotest,...in Europas, etwas bewirkt. ...“

Gregor Gysi: „Ich halte Euer Engagement ..., für besonders wichtig... für Eure Friedenskonferenz ...und die Demonstration... wünsche ich Euch viel Erfolg!“

V.i.S.d.P.:

Essener Friedensforum c/o pro Asyl
Friedrich-Ebert-Str. 30, 45127 Essen

Essener FriedenssepteMBER



Vom 22. bis zum 25.9.2026 finden in Essen die Messen ‚Eurodefence‘ und ‚Security‘, vernetzt mit der Konferenz der Strategie-Schmiede der Nato-Luftwaffe ‚JAPCC‘ zur Kriegsführung im Hightech-Schlachtfeld, statt. In der Grugahalle und in den Messehallen wird Kriegstüchtigkeit konkret. Essen, einst für die Nazis „Waffenschmiede des Reiches“, wird laut Messe Essen und laut der WAZ (11.10.2024) „Marktführer“ zur „zentralen Plattform der Rüstung“. Die Region, die 1945 zerstört war, würde in einem dritten großen Krieg durch große Chemie- und weitere Industrieanlagen wie Atommülllager im Ruhrgebiet und seiner Umgebung unbewohnbar. Rüstung eskaliert

Spannungen nach außen und nach innen sowie die Kriegsgefahr in Krisensituationen.

Frieden geht anders:

Wie der Essener Ex-Bundespräsident Gustav Heinemann sagte: „Der Friede ist der Ernstfall, in dem wir uns bewähren müssen!“

Deshalb:

- Kein Markt für Waffenhändler!
- Daseinsvorsorge statt Rüstung!
- Keine Strategiekonferenz für den Krieg im 21. Jahrhundert
- Für Abrüstung, Völkerrecht, Diplomatie und Friedensfähigkeit!

Kommt zum Friedenssepteber:

Organisatoren: Essener Friedensforum und Essener Netzwerk gegen Militarisierung

- Mi., 16.9.2026, 19:00 VHS, Burgplatz
1. Friedensforums-Veranstaltung:
Überleben in einer solidarischen, friedfertigen Welt (Referent. Prof. i. R. Dr. N. Mette Koop), statt Konfrontation
- Friedenskonferenz: Burggymnasium, Burgplatz und DGB-Haus, Teichstr. 4 am Samstag, 19.9.2026 ab 10 Uhr
- Und zur Friedensdemonstration am Sonntag, 20.9.2026, 14 Uhr von der Philharmonie zur Gruga!

Gegen Faschismus und Krieg!

Abrüstung statt Sozialabbau!



gemeinsam vorgehen

Wir laden ein zur Friedenskonferenz ins Burggymnasium am Sa., 19.9.2026 ab 10 Uhr

Themen der Konferenz:

- Der Irrtum atomarer Abschreckung
Sicherheit durch Kriegstüchtigkeit?
Soziale Verteidigung – Planspiel
Strategien der Militärs – KI und Krieg
Kooperation statt Konfrontation
- Die europäische Friedensordnung
Globales Machtstreben und Militär
- Nein zur Wehrpflicht!
Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!
- Der Irrtum medizinischer Hilfe im dritten großen europäischen Krieg seit 1914
- Gegen Sozialabbau und Hochrüstung
- Zerstörung der Umwelt durch Militär
Frieden schaffen - aber wie?
- Kriegspropaganda in den Medien
- Mi., 16.9. Friedensforums-Veranstaltung in der VHS zusammen mit Publik Forum, IPPNW und pax christi: Überleben in einer Welt des Friedens in gemeinsamer Sicherheit:

Kooperation statt Konfrontation!

→ Sa., 19.9. Friedenskonferenz

- mit dem KI-Wissenschaftler Prof K.H. Bläsius
- Christoph von Lieven (ICAN)
- Tobias Pflüger (IMI)
- VVN-BdA-Experte Ulrich Sander
- Arnold Schölzel (junge Welt)
- Ulrike Eifler (IG Metall)
- Aktivist:innen der Schülerbewegung gegen die Wehrpflicht
- Antifaschisten, Experten der sozialen Verteidigung und von „Wehrhaft ohne Waffen“
- Umweltaktive, Kulturschaffende, Gewerkschaftler/innen...



So., 20. September:

→ Große Friedensdemonstration:

- 14 Uhr ab Philharmonie (Anfang Rütten-scheider Straße) zur Gruga, wo dann die militärischen Vorbereitungen laufen.

Als Musik-Act haben wir den Rapper Kutlu von der Microphone Mafia gewonnen, der seinerzeit mit der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano auftrat.